

UN-Hauptgebäude, New York  
© flickr/Sveve Cadman

Die UN setzen sich aus folgenden **Organen** zusammen:  
**Die Generalversammlung (engl. General Assembly)** ist das Herzstück der UN. Hier ist jeder Staat vertreten und es herrscht das Prinzip „ein Staat – eine Stimme“. Die Arbeit vollzieht sich in den sechs Hauptsitzungen. Hier werden Themen wie Abrüstung, Dekolonisierung, wirtschaftliche oder humanitäre Fragen diskutiert. Zudem beauftragt die Generalversammlung zahlreiche Programme und Fonds wie das Kinderhilfswerk, **UNICEF** oder die Flüchtlingshilfe **UNHCR**. Eigenständige Organisationen wie die Atomenergieaufsichtsbehörde **IAEA** (International Atomic Energy Agency) und die Welthandelsorganisation **WTO** (World Trade Organization) müssen der Generalversammlung Bericht erstatten.

**Aufbau, Mitgliedschaft, Finanzierung**  
Die UN, mit **Hauptsitz in New York** (weitere Amtsitze in Genf, Wien und Nairobi), haben derzeit **193 Mitglieder** (Stand Juni 2020), also fast alle Staaten der Welt. Zuletzt wurden **Sudan** (2011) und **Montenegro** (2006) als Mitglieder aufgenommen, nachdem zunächst der Sicherheitsrat und dann die Generalversammlung mit einer Zweidrittelmehrheit zustimmen mussten. Palästina, Kosovo oder Taiwan streben zwar die Mitgliedschaft in den UN an, werden jedoch nicht von allen Mitgliedern des Sicherheitsrats als souveräne Staaten anerkannt.

Die UN setzen sich aus folgenden **Organen** zusammen:

**Die Generalversammlung (engl. General Assembly)** ist das Herzstück der UN. Hier ist jeder Staat vertreten und es herrscht das Prinzip „ein Staat – eine Stimme“. Die Arbeit vollzieht sich in den sechs Hauptsitzungen. Hier werden Themen wie Abrüstung, Dekolonisierung, wirtschaftliche oder humanitäre Fragen diskutiert. Zudem beauftragt die Generalversammlung zahlreiche Programme und Fonds wie das Kinderhilfswerk, **UNICEF** oder die Flüchtlingshilfe **UNHCR**. Eigenständige Organisationen wie die Atomenergieaufsichtsbehörde **IAEA** (International Atomic Energy Agency) und die Welthandelsorganisation **WTO** (World Trade Organization) müssen der Generalversammlung Bericht erstatten.

**Aufbau, Mitgliedschaft, Finanzierung**  
Die UN, mit **Hauptsitz in New York** (weitere Amtsitze in Genf, Wien und Nairobi), haben derzeit **193 Mitglieder** (Stand Juni 2020), also fast alle Staaten der Welt. Zuletzt wurden **Sudan** (2011) und **Montenegro** (2006) als Mitglieder aufgenommen, nachdem zunächst der Sicherheitsrat und dann die Generalversammlung mit einer Zweidrittelmehrheit zustimmen mussten. Palästina, Kosovo oder Taiwan streben zwar die Mitgliedschaft in den UN an, werden jedoch nicht von allen Mitgliedern des Sicherheitsrats als souveräne Staaten anerkannt.

**Der Sicherheitsrat (SR, Security Council)** setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. Neben den fünf ständigen Mitgliedern (China, Frankreich, Russland, Großbritannien, USA), auch „**Permanente fünf**“ oder **P-5** genannt, die mit einem Vetorecht ausgestattet sind, werden vier weitere für zwei Jahre von 2019 bis 2020. Die Verteilung der Sitze erfolgt nach einem Regionalschlüssel. Die Funktion des SR besteht hauptsächlich in der Wahrung des Weltfriedens. Dazu ist er auch befähigt, gemäß Kapitel VII der UN-Charta Gewalt zu legitimieren, wenn Frieden und Sicherheit bedroht sind. Vom SR beschlossene Resolutionsanktionen oder UN-Missionen zu verhindern, während die zehn nichtständigen Mitglieder nur mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ stimmen oder sich enthalten können.

**Der Sicherheitsrat (SR, Security Council)** setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. Neben den fünf ständigen Mitgliedern (China, Frankreich, Russland, Großbritannien, USA), auch „**Permanente fünf**“ oder **P-5** genannt, die mit einem Vetorecht ausgestattet sind, werden vier weitere für zwei Jahre von 2019 bis 2020. Die Verteilung der Sitze erfolgt nach einem Regionalschlüssel. Die Funktion des SR besteht hauptsächlich in der Wahrung des Weltfriedens. Dazu ist er auch befähigt, gemäß Kapitel VII der UN-Charta Gewalt zu legitimieren, wenn Frieden und Sicherheit bedroht sind. Vom SR beschlossene Resolutionsanktionen oder UN-Missionen zu verhindern, während die zehn nichtständigen Mitglieder nur mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ stimmen oder sich enthalten können.

**Der Wirtschafts- und Sozialrat (Economic and Social Council = ECOSOC)** besteht aus 54 Mitgliedern und stellt das Bindeglied zu den zahlreichen Neben- und Sonderorganisationen dar, wie beispielsweise die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Weltbank oder die Organisation zur Wahrung des Weltkulturerbes UNESCO.

**Der Wirtschafts- und Sozialrat (Economic and Social Council = ECOSOC)** besteht aus 54 Mitgliedern und stellt das Bindeglied zu den zahlreichen Neben- und Sonderorganisationen dar, wie beispielsweise die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Weltbank oder die Organisation zur Wahrung des Weltkulturerbes UNESCO.

**Der Wirtschafts- und Sozialrat (Economic and Social Council = ECOSOC)** besteht aus 54 Mitgliedern und stellt das Bindeglied zu den zahlreichen Neben- und Sonderorganisationen dar, wie beispielsweise die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Weltbank oder die Organisation zur Wahrung des Weltkulturerbes UNESCO.

- **Grundsätze nach Artikel 2, Charta der UN**
- **Gleichheit der Mitglieder, Achtung ihrer Souveränität**
- **Verpflichtung zur friedlichen Streitbeilegung**
- **Verbot der Androhung und Anwendung von Gewalt**
- **Bestandspflicht bei Maßnahmen der UN**
- **Interventionsverbot in die inneren Angelegenheiten eines Staates**

Im Gründungsvertrag, der **Charta**, wurde in Artikel 1 festgelegt:  
• Wahrung des Weltfriedens;  
• freundschaftliche Beziehungen (Grundsatz der Gleichberechtigung und Selbstbestimmung);  
• internationale Zusammenarbeit zur Förderung der Achtung von Menschenrechten und Grundfreiheiten;  
• Bemühungen zur Koordinierung und wechselseitigen Abstimmung.

**75 Jahre Vereinte Nationen – Geschichte und Ziele**  
Nach zwei Weltkriegen, den Erfahrungen mit dem gescheiterten Völkerbund und der Zwischenkriegszeit und zahlreichen Konferenzen wurden die Vereinten Nationen (UN) am **24. Oktober 1945** mit 51 Mitgliedsstaaten gegründet. Das ausgesprochene Ziel dieser Organisation sollte die Wahrung des Weltfriedens sein, worauf sich bereits vor Ende des Zweiten Weltkriegs zunächst die USA und das Vereinigte Königreich einigten. So bestimmte die Jalta-Formel (benannt nach dem Kurort auf der Krim-Halbinsel, wo die gleichnamige Konferenz stattfand), dass diese fünf Staaten in den Vereinten Nationen eine besondere Stellung einnehmen sollten. Als die fünf ständigen Mitglieder des zukünftigen Sicherheitsrats sollten sie über ein **Vetorecht** verfügen.

**75 Jahre Vereinte Nationen – Geschichte und Ziele**  
Nach zwei Weltkriegen, den Erfahrungen mit dem gescheiterten Völkerbund und der Zwischenkriegszeit und zahlreichen Konferenzen wurden die Vereinten Nationen (UN) am **24. Oktober 1945** mit 51 Mitgliedsstaaten gegründet. Das ausgesprochene Ziel dieser Organisation sollte die Wahrung des Weltfriedens sein, worauf sich bereits vor Ende des Zweiten Weltkriegs zunächst die USA und das Vereinigte Königreich einigten. So bestimmte die Jalta-Formel (benannt nach dem Kurort auf der Krim-Halbinsel, wo die gleichnamige Konferenz stattfand), dass diese fünf Staaten in den Vereinten Nationen eine besondere Stellung einnehmen sollten. Als die fünf ständigen Mitglieder des zukünftigen Sicherheitsrats sollten sie über ein **Vetorecht** verfügen.

Die Verwaltung der UN ist beim **Sekretariat (Secretariat)** angesiedelt. Der Generalsekretär (Secretary General) wird auf Vorschlag des SR von der Generalversammlung gewählt und koordiniert die Arbeit zwischen den Hauptorganen (mit Ausnahme des IGH), er stellt den Haushaltsplan auf, registriert völkerrechtliche Verträge, leitet die operative UN-Politik und repräsentiert die UN nach außen. Zudem lenkt er durch öffentliche Reden und Treffen die Aufmerksamkeit des SR auf relevante Themen.

**Der Internationale Gerichtshof (IGH, International Court of Justice)** in Den Haag ist mit seinen 15 Richtern für die Rechtsprechung und die Auslegung des Völkerrechts zuständig. Vor den IGH können ausschließl. Staaten, also keine Einzelpersonen, treten. Fälle betreffen oft Territorialstreitigkeiten oder den Einsatz von militärischer Gewalt.

Die UN **finanzieren** sich durch Beiträge der Mitgliedsstaaten, wobei die Beiträge vor allem auf Grundlage der wirtschaftlichen Stärke berechnet werden. Mittel für einmalige Projekte, Missionen und Sonderorganisationen müssen zusätzlich finanziert werden. Die Handlungsfähigkeit der UN ist eng an die Zahlungen

- Generalsekretäre der UN**
- seit 2017 **António Guterres (Portugal)**
  - 2007 – 2016 **Ban Ki-moon (Südkorea)**
  - 1997 – 2006 **Kofi Annan (Ghana)**
  - 1992 – 1996 **Boutros Boutros-Ghali (Ägypten)**
  - 1982 – 1991 **Javier Pérez de Cuellar (Peru)**
  - 1972 – 1981 **Kurt Waldheim (Österreich)**
  - 1961 – 1971 **Sithu U Thant (Birma, heutiges Myanmar)**
  - 1953 – 1961 **Dag Hammarskjöld (Schweden)**
  - 1946 – 1952 **Trygve Lie (Norwegen)**

Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Autor: Bernhard Stahl; Redaktionschluss: Juni 2020  
Faltanleitung und Spicker zum Ausdrucken: www.bpb.de/spicker  
Zachlenklärung: ☒ steht für die weibliche Form



## Vereinte Nationen

Spicker Politik Nr. 17

Der Beiträge gekoppelt. Die mangelnde Zahlungsmoral führte wiederholt zu Ineffektivität oder gar einem Stillstand. Die vier größten Beitragszahler für den jährlichen UN-Haushalt (ohne Sonderprogramme usw.) sind: USA (22%), China (12%), Japan (8,6%) und Deutschland (6,1%).

**Entscheidungen und Einsatz**  
Um den Weltfrieden zu wahren, stehen den UN verschiedene Mittel zur Verfügung. Kommt es nach einem Konflikt zu einem Friedensabkommen, so muss dieser Frieden gesichert werden. Hier kommen **Blauehelmsoldaten** zum Einsatz, der durch eine Resolution des SR initiiert und durch Mitgliedsstaaten finanziert wird. Mitgliedsstaaten entsenden eigene Soldaten für eine gemeinsame UN-Friedenstruppe, um die zivile Bevölkerung zu beschützen, Schutzzonen zu schaffen und den Zugang zu humanitärer Hilfe zu ermöglichen. Blauehelmsoldaten sollen keine Kriegspartei sein, sie dürfen Gewalt nur zur Selbstverteidigung einsetzen. Derzeit gibt es 13 Friedensmissionen (u. a. in Westsahara, Mali, Südsudan, Indien/Pakistan). Von den derzeit ca. 70.000 Blauehelmsoldaten ☒, in Einsatz stellt Deutschland 474 (zum Vergleich: Äthiopien = 6.384; Russland jeweils 0). Der Mangel an eigenen Ressourcen und die Trägheit des Entscheidungssystems wird deutlich, wenn man sich eines der

Um den Weltfrieden zu wahren, stehen den UN verschiedene Mittel zur Verfügung. Kommt es nach einem Konflikt zu einem Friedensabkommen, so muss dieser Frieden gesichert werden. Hier kommen **Blauehelmsoldaten** zum Einsatz, der durch eine Resolution des SR initiiert und durch Mitgliedsstaaten finanziert wird. Mitgliedsstaaten entsenden eigene Soldaten für eine gemeinsame UN-Friedenstruppe, um die zivile Bevölkerung zu beschützen, Schutzzonen zu schaffen und den Zugang zu humanitärer Hilfe zu ermöglichen. Blauehelmsoldaten sollen keine Kriegspartei sein, sie dürfen Gewalt nur zur Selbstverteidigung einsetzen. Derzeit gibt es 13 Friedensmissionen (u. a. in Westsahara, Mali, Südsudan, Indien/Pakistan). Von den derzeit ca. 70.000 Blauehelmsoldaten ☒, in Einsatz stellt Deutschland 474 (zum Vergleich: Äthiopien = 6.384; Russland jeweils 0). Der Mangel an eigenen Ressourcen und die Trägheit des Entscheidungssystems wird deutlich, wenn man sich eines der

Um den Weltfrieden zu wahren, stehen den UN verschiedene Mittel zur Verfügung. Kommt es nach einem Konflikt zu einem Friedensabkommen, so muss dieser Frieden gesichert werden. Hier kommen **Blauehelmsoldaten** zum Einsatz, der durch eine Resolution des SR initiiert und durch Mitgliedsstaaten finanziert wird. Mitgliedsstaaten entsenden eigene Soldaten für eine gemeinsame UN-Friedenstruppe, um die zivile Bevölkerung zu beschützen, Schutzzonen zu schaffen und den Zugang zu humanitärer Hilfe zu ermöglichen. Blauehelmsoldaten sollen keine Kriegspartei sein, sie dürfen Gewalt nur zur Selbstverteidigung einsetzen. Derzeit gibt es 13 Friedensmissionen (u. a. in Westsahara, Mali, Südsudan, Indien/Pakistan). Von den derzeit ca. 70.000 Blauehelmsoldaten ☒, in Einsatz stellt Deutschland 474 (zum Vergleich: Äthiopien = 6.384; Russland jeweils 0). Der Mangel an eigenen Ressourcen und die Trägheit des Entscheidungssystems wird deutlich, wenn man sich eines der



- **Wie helfen die Vereinten Nationen und ihre Programme?**
- Sie versorgen über 90 Millionen Menschen mit Nahrung;
- liefern Impfstoffe für 45% der Kinder weltweit und retten dadurch über 3 Millionen Leben im Jahr;
- schützen und unterstützen über 70 Millionen Menschen, die vor Krieg, Hunger und Verfolgung auf der Flucht sind;
- bekämpfen extreme Armut und versuchen das Leben von einer Milliarde Menschen zu verbessern;
- bekämpfen die globale Wasserkrise, von der über 2 Milliarden Menschen betroffen sind.

gehörte unter anderem, den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, zu halbieren und jedem Kind eine Grundschulbildung zu ermöglichen. Während Reformen der Organisation nur schwer umsetzbar sind, haben sich die Ziele und Aktivitäten der UN gewandelt bzw. wurden ausgeweitet, um den aktuellen Herausforderungen an den Weltfrieden gerecht zu werden: 2015 wurden 17 neue Ziele gesetzt, die sogenannten **Sustainable Development Goals** (SDGs = Nachhaltigkeitsziele), die etwa den nachhaltigen Konsum, bezahlbare und saubere Energie, aber auch Geschlechtergleichheit oder menschenwürdige Arbeit umfassen. Die SDGs gehen eng mit dem Bestreben der UN einher, dem Klimawandel auf internationaler Ebene entgegenzuwirken, wozu eine jährliche Klimakonferenz stattfindet. Die nächste Konferenz soll wegen der Corona-Pandemie erst 2021 stattfinden.

gehörte unter anderem, den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, zu halbieren und jedem Kind eine Grundschulbildung zu ermöglichen. Während Reformen der Organisation nur schwer umsetzbar sind, haben sich die Ziele und Aktivitäten der UN gewandelt bzw. wurden ausgeweitet, um den aktuellen Herausforderungen an den Weltfrieden gerecht zu werden: 2015 wurden 17 neue Ziele gesetzt, die sogenannten **Sustainable Development Goals** (SDGs = Nachhaltigkeitsziele), die etwa den nachhaltigen Konsum, bezahlbare und saubere Energie, aber auch Geschlechtergleichheit oder menschenwürdige Arbeit umfassen. Die SDGs gehen eng mit dem Bestreben der UN einher, dem Klimawandel auf internationaler Ebene entgegenzuwirken, wozu eine jährliche Klimakonferenz stattfindet. Die nächste Konferenz soll wegen der Corona-Pandemie erst 2021 stattfinden.

**Die UN und der Völkermord in Ruanda**  
Trotz frühzeitiger Warnung und bereits 2.500 im Land stationierter Blauehelmsoldaten ☒, haben die UN den 100-tägigen Völkermord in Ruanda, der zwischen 800.000 und 1 Million Opfer forderte, weder verhindern noch wirksam in die Geschehnisse eingreifen können. Nachdem der Sicherheitsrat die Truppengröße zunächst auf 270 reduzierte, verabschiedete er knapp 50 Tage nach Beginn des Mordens einstimmig Resolution 918, der zufolge insgesamt 5.500 Blauehelmsoldaten ☒ in Ruanda eingesetzt werden sollten, um die Zivilbevölkerung zu schützen. Es fand sich jedoch kein Mitgliedstaat, der bereit war, Soldaten reich – im Alleingang, aber ebenfalls unter einem UN-Mandat – die „Operation Turquoise“ durch, um eine Schutzzone im Südwesten des Landes zu schaffen, was aber den Genozid an den Tutsi nicht mehr verhindern konnte.

**Reformbedarf und neue Ziele**  
Einer der größten Kritikpunkte ist die **Struktur des SR**. Dem entsprechend gibt es Reformvorschläge für die UN, um diese einerseits effektiver zu gestalten (z. B. Vetorecht abschaffen) und ihr mehr Legitimation zu verschaffen (z. B. SR vergrößern). Im Laufe der 75 Jahre seit der Gründung der UN haben sich aus dem übergeordneten Ziel der Wahrung des Weltfriedens weitere Ziele und Aktivitäten entwickelt. Dieses Bestreben der Vereinten Nationen zeigt sich in den **Millenniumszielen**, die sie sich zum Jahrtausendwechsel gesetzt hatten. Zu den Zielen



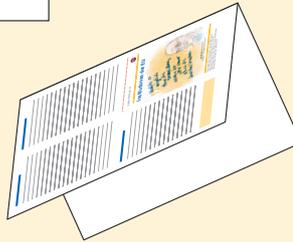
# Spicker – der Wissensspeicher zum Selberbasteln

Die wichtigsten Informationen zu Themen aus Politik und Gesellschaft  
zusammengefasst auf einer DIN-A4-Seite und zum Falten für die Hosentasche

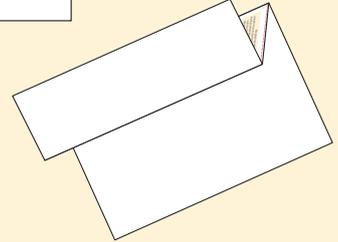
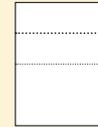
**Vorab:** Spicker als PDF herunterladen und in der gewünschten Anzahl auf A4 ausdrucken (bei den Druckereinstellungen darauf achten, dass in Originalgröße gedruckt wird)



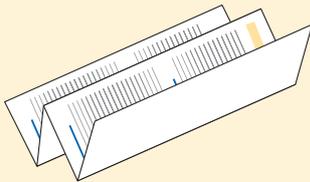
1. Das Blatt quer mittig falten, die bedruckte Seite zeigt nach außen



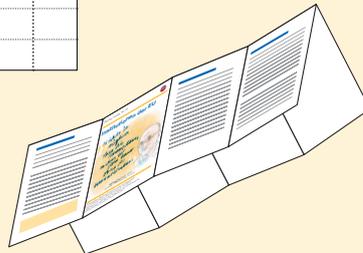
2. Einen der beiden Ränder bis zur Mittelfalte falten



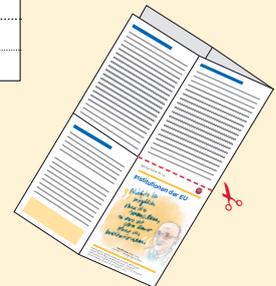
3. Den anderen Rand bis zur Mittelfalte falten



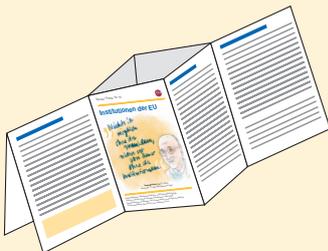
4. Das Blatt wieder entfalten und diesmal längs mittig falten, die bedruckte Seite zeigt nach außen



5. Jetzt wieder quer falten und mit einer Schere entlang der gestrichelten roten Linie schneiden



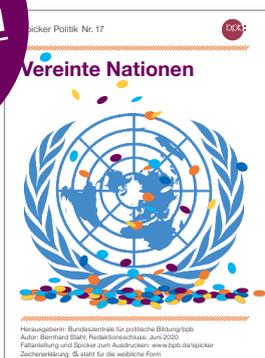
6. Das Blatt wieder entfalten und erneut längs mittig falten; dann von beiden Enden so zusammendrücken, dass die eingeschnittene Mitte auseinandergeht



7. Jetzt bis zum Anschlag drücken



8. Den Ausdruck nun von links so zusammenfalten, dass das Titelblatt oben ist. Jetzt ist es ein echter Spicker, der in die Hosentasche passt!



Die aktuellen und alle bereits erschienenen Spicker gibts zum Download unter [www.bpb.de/spicker](http://www.bpb.de/spicker) oder als Beilage in der aktuellen Themenblätter-Ausgabe!

Fragen, Kritik, Anregungen?  
[edu@bpb.de](mailto:edu@bpb.de)